

**Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach**

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)

Josef an der Bingo Trommel



Wegen meiner Armverletzung (bestückt mit einer Orthese am Arm) hatte sich Josef Schulz bereit erklärt, die Bingo Trommel zu drehen und die Kugelnummern auszurufen. Ich finde, er hat es gut gemacht.



An diesem Sonntag war der Raum übervoll, denn wir konnten 44 Besucher begrüßen, darunter allein 14 Gäste. Natürlich war Frau Giebels mit ihren 101 Jahren wieder mit von der Partie, samt ihrer polnischen Betreuerin. Diese hat für sie wieder die Bingo Karten ausgefüllt. Danke, Christine, dass du uns in diesem Alter noch immer die Treue hältst. Eine weitere Überraschung an diesem Tag war, dass wir 8 neue Mitglieder aufnehmen konnten. Dadurch ist unser Durchschnittsalter wieder etwas gesunken und ich brauche mir für den Fortbestand des Vereins keine Sorgen zu machen. Allerdings mussten wir feststellen, dass wir zu wenig Kuchen hatten, leider. Vielleicht findet sich so nach 10 Jahren meiner Vereinsführung ein Nachfolger, nicht nur für mich, auch für die gesamten anderen Vorstände. Man muss auch mal loslassen können, denn der Verein steht auf gesunden Füßen.



Sonntags muss man raus...



Vor einer Woche wollten wir auf die Mühlenwiese, um uns im Biergarten bewirten zu lassen. Das hat leider nicht geklappt, auf dem Gelände war ein riesiger Trödelmarkt und überhaupt kein Parkplatz mehr zu finden. So sind wir dann zu Elke, in deren Wirtschaft im Grafenwald nach Bottrop, gefahren. Hier ist es auch immer sehr schön, aber wegen des wirklich sehr guten Wetters auch proppenvoll. Wir haben trotzdem einen Parkplatz und bei Elke auch noch zwei Sitzplätze ergattern können. Glück muss man eben auch mal haben.



August 2024

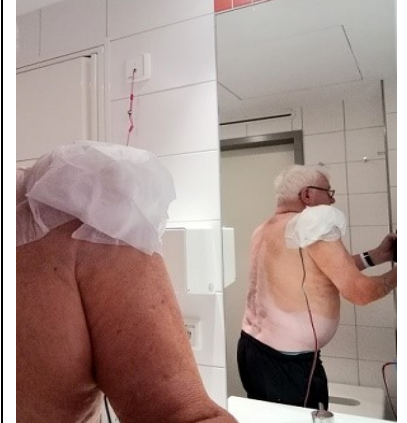
Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

heutige Themen:

1. Josef
2. Sonntags ..

Randbemerkungen

Es geht mir wieder besser ..



Erste OP August 23: da war ich noch voller Hoffnung, dass alles gut gegangen ist.



Zweite OP im Februar 24: bis dahin sah es eigentlich schon wieder gut aus, dachte ich.



Dritte OP Juli 24: das ist nun hoffentlich die Letzte. Nun musste ich 6 Wochen lang diese Orthese tragen.



In Duisburg angekommen, sahen wir schon, dass die Mühlenwiese bereits wieder bebaut wurde, dieses Mal für die Hafenkirmes Ruhrort. Der Biergarten aber war zugänglich und mehr als nur gut besucht. Erika ist dort sitzen geblieben und ich habe mir erlaubt, eine Runde zu drehen. Es waren etliche Angler unterwegs, einer angelte im Sitzen, andere im Stehen und wie man sehen kann, es geht auch im Liegen. Warum nicht?



Waren letzte Woche Schiffe auf dem Rhein noch Mangelware, so konnten wir uns an diesem Tag nicht beklagen. Es herrschte reger Schiffsverkehr auf dem Rhein, kleine Boote, Ausflugsdampfer, viele Frachtkähne und sogar die Wasserschutzpolizei waren unterwegs.



Das Schöne am Rhein ist immer die leichte Brise, die es hier gibt. So kann man es in der Sonne immer gut aushalten. Die Speisen und Getränkepreise hier im Biergarten sind moderat und eine Toilette ist selbstverständlich auch vorhanden. Dann, wenn der Kirmesbetrieb läuft, wird es hier mit Sicherheit sehr voll werden, gut für den Betreiber.



Ärgerlich wird es für den Wirt nur, wenn Hochwasser angesagt wird, dann muss er schnellsten abbauen und alles in Sicherheit bringen. Das ist sein großes Risiko, aber ansonsten wird er immer sehr gute Einnahmen haben, denke ich. - Unser Eis haben wir uns dann in Bottrop genehmigt, hier ist es sehr schmackhaft und die Kugel kostet nur 1.20 €.



Die ersten beiden OPs waren per Arthroskopie durchgeführt wurden, die dritte auch, aber dann gab es zusätzlich noch einen Schnitt über das Gelenk.



Das hat dann dazu geführt, dass man mir diese Orthese verpasst hat. Wenn man als geborener Rechtshänder, jetzt nur noch die linke Hand zur Verfügung hat, dann ist das alles erst einmal eine große Quälerei. Daran gewöhnt man sich nicht so schnell, zumal ich das Ding auch nachts tragen musste. – Aber das Essen und die Aussicht hier waren immer gut, das muss ich sagen.



Bei der ersten OP lag ich auf der 9. Etage, bei der zweiten auf der 8. und bei der dritten dann auf der 7. Etage. Es ging also abwärts mit mir, anstatt aufwärts. Zumindest konnte ich bei der ersten OP einen Blick auf die Cranger Kirmes werfen. Nun habe ich sie bereits zum 2. Mal verpasst und weitere Events ebenfalls.



Bottrop, den 31.08.2024

Euer Rainer